

Ein neues deutsches Memoirenwerk

Ende Oktober erscheint:

Memoiren der Gräfin Kielmannsegge über Napoleon I.

Mit 32 Lichtdrucktafeln nach zeitgenössischen Kunstwerken, 10 Faksimiles und einem Anhang unveröffentlichter Briefe. Auf Grund des Originalmanuskripts im Besitz des Grafen Guerrino zu Lynar, Lübeck, herausgegeben von

Gertrude Aretz

320 Seiten auf starkem Alfapapier. Ganzleinen ca. M. 15.—, Halbleder ca. M. 22.—, Ganzleder ca. M. 30.—

Bis zum heutigen Tage umhüllte die Beziehungen der sächsischen Gräfin Kielmannsegge zu Napoleon I. ein undurchdringliches Dunkel. Die Entdeckung ihres literarischen Nachlasses, der außer ihren Memoiren dreißig umfangreiche Tagebücher und etwa tausend Originalbriefe der bedeutendsten Persönlichkeiten der napoleonischen Zeit enthält, hat nun ergeben, daß sie als geheime diplomatische Agentin des Kaisers die Vermittlerin zwischen dem damals mit Frankreich verbündeten Sachsen und Napoleon spielte. Die Memoiren zeigen die Gräfin als eine geistig bedeutende Frau mit starker Willenskraft, scharfer Beobachtungsgabe und seltener Treue. Sie reichen von 1809 bis 1830 und enthalten einen der bewegtesten Abschnitte sächsischer, deutscher und europäischer Geschichte. Das Werk nimmt unter den deutschen Memoiren eine der ersten Stellen ein und ist als Quellenwerk wie als menschliches Dokument gleich wertvoll. In der schönen Ausgabe, die neben zahlreichen Porträts ihrer einflußreichen Gönner zeitgenössische Abbildungen ihrer deutschen Besitzungen Hermsdorf, Schmochtitz, Lübbenau u. a. bringt, werden die Erinnerungen zahlreiche Freunde finden. Die Herausgeberin erschließt mit diesen vollkommen unveröffentlichten Napoleon-Dokumenten ein bisher allen Forschern unzugängliches Archiv.

Firmen, die sich für das Werk besonders einsetzen, wollen sich wegen Werbematerial an den Verlag wenden.

Vorzugsangebot im Verlangzettel

Ⓜ

Paul Aretz Verlag, Dresden